



# Die Meutereien in Kronstadt.

**WAB. Paris, 14. Febr.** (Funkpruch.) „Journal des Debats“ erfährt über die Meutereien der Kronstädter Marinetruppen, daß die Sowjetbehörden energische Maßnahmen getroffen haben, um die Meutereien niederzumerken. Kronstadt sei blockiert. Die Zufuhr von Lebensmitteln ist eingestellt. Eine große Anzahl von Matrosen sei verhaftet und nach Moskau gebracht worden. Man nehme an, daß sie dort erschossen werden.

**Kopenhagen, 14. Febr.** Alle Nachrichten aus Rußland lauten dahin, daß sich die Matrosen in Kronstadt mit der Moskauer Räteregierung im Kriegszustande befinden. Die Matrosen in Kronstadt hatten eine Abord-

nung nach Kronstadt entsendet, um von der Räteregierung mehr und größere Lebensmittellieferungen zu erhalten. Die Räteregierung ließ die Abordnung verhaften. Trochli gab dann Befehl, daß der Matrosenrat in Kronstadt zurückzutreten hätte. Die Matrosen antworteten auf dieses Vorgehen mit der Verhaftung aller Beamten der Kronstädter Räteregierung. Die sofort von Moskau nach Kronstadt geschickten Räteruppen verhalten sich den Matrosen gegenüber sehr wenig angriffslos. Gegenwärtig beherrschen die Kanonen der Aufständischen die Stadt Petersburg.

bestandene Gemeinderat wies folgende Mandate auf: Großdeutsche 16, Sozialdemokraten 8, Christlichsoziale 4 Mandate.

## Der Termin für die Abstimmung in Oberschlesien.

**WAB. Berlin, 14. Febr.** Wie die Blätter aus Breslau melden, soll nach Mitteilung der „Grenzzeitung“ die Abstimmung in Oberschlesien endgültig auf den 20. März und für die Reichsschlesier auf den 3. April festgesetzt worden sein.

## Proletenversammlungen gegen die Pariser Beschlüsse in Berlin.

**WAB. Berlin, 14. Febr.** Gestern fand eine Reihe von Versammlungen als Protest gegen die letzten Pariser Beschlüsse statt. Die unabhängige sozialdemokratische Partei veranstaltete drei massenhafte besuchte Versammlungen, in denen einmütig gegen die gefaßten Beschlüsse Protest erhoben wurde. Eine weitere Protestkundgebung wurde von der Liga zum Schutze deutscher Kultur veranstaltet. Alle Versammlungen verliefen ruhig. Nur in einer kam es zu Reibereien zwischen den Unabhängigen und Kommunisten.

## Vorbereitungen für Porto Riko.

**WAB. Wien, 14. Februar.** Wie die politische Korrespondenz meldet, begibt sich heute nach Rom, um mit dem Außenminister Sforza über die bevorstehende Konferenz in Porto Riko sowie über das für die Hilfeleistung an Oesterreich zu bildende internationale Finanzsyndikat Besprechungen zu pflegen.

## Verhandlungen in der Frage Westungarns.

**WAB. Wien, 14. Februar.** Wie die politische Korrespondenz erfährt, trifft morgen abends der ungarische Minister des Auswärtigen Dr. Graf mit dem ehemaligen ungarischen Außenminister Grafen Emerich Csaky in Wien ein, um mit der österreichischen Regierung angesichts des bevorstehenden Inkrafttretens des Friedens von Trianon die mit der Uebergabe Westungarns zu erörternden Oesterreichsinteressen zu besprechen. Die Verhandlungen von Bundeskanzler Dr. Mahr selbst geführt. Den Besprechungen wird als Berater der Sektionschef im Bundesministerium für Inneres Dr. Lamy zugezogen.

## Gemeindevahlen in Klagenfurt.

**WAB. Klagenfurt, 17. Febr.** Bei den gestern vorgenommenen Gemeinderatswahlen beteiligten sich ungefähr 75 Prozent der Wähler. Nach vorläufiger Zählung der Bezirkswahlleitungen wurden abgegeben: Für die Großdeutsche Volkspartei 4009, Sozialdemokratische Partei 3334, Christlichsoziale Partei 3218, Nationalsozialisten 476, Freie Mittelstandsvereingung 408, Kommunisten 297 Stimmen. Für die Belegung eines Mandates kommen 300 Stimmen in Betracht. Demnach fallen von den 36 Gemeinderatsmandaten auf die Großdeutschen 13, auf die Sozialdemokraten 11, auf die Christlichsozialen 10 und auf die Nationalsozialisten und die Freie Mittelstandsvereingung je ein Mandat. Der früher nur aus 28 Mandaten

## Die belgischen Delegierten für die Londoner Konferenz.

**WAB. Brüssel, 14. Februar.** (Havas.) Der Ministerrat wird den Minister des Auswärtigen und den Finanzminister mit seiner Vertretung bei der Londoner Konferenz betrauen. Der Ministerpräsident wird an der Konferenz teilnehmen, wenn im Laufe der Verhandlungen die Regierung seine Teilnahme für notwendig halten sollte. Der Ministerrat hat die Frage der Zustimmung Belgiens zum Artikel 13 des Völkervertrages betreffend das obligatorische Schiedsgericht geprüft. Die Zustimmung Belgiens wird von der Gegenseitigkeit der Bedingungen abhängen.

## Brandstiftungen in Nordengland.

**WAB. London, 14. Febr.** (Reuter.) Seit dem 12. Febr. werden aus verschiedenen Gegenden Nordenglands Brandstiftungen gemeldet. In Manchester wurden vier Fabrikanlagen in Brand gesteckt. In einer derselben bedrohten die mit Revolvern bewaffneten Verbrecher den Hauswart. Als dieser versuchte, Widerstand zu leisten, schließlich aber flüchten mußte, feuerten sie auf ihn 6 Revolverkugeln ab, ohne ihn jedoch zu treffen. In Halifax und Rochdale drangen Leute in zwei Spinnereien ein, zerschlugen die Fenster Scheiben und steckten das leicht entzündbare Material, welches sie vorher mit Petroleum besoffen hatten, in Brand, worauf sie flüchteten. Den Feuerwehrleuten ist es in allen Fällen gelungen, den Brand zu löschen. Die Behörden haben zwei verdächtige Personen in Manchester verhaftet.

ten tatsächlichen Vorhandensein das größte Interesse. Aus diesen Gründen kann es uns nicht gleichgültig sein, was in Fiume geschieht, und inwiefern das südslawische Element dort politisch und wirtschaftlich zur Geltung kommt. Das unabhängige Fiume wird auch in der Zukunft den Gegenstand friedlicher Rivalität zwischen uns und Italien bilden, wobei wir den Vorteil von dessen geographischer Zugehörigkeit zu unserem Wirtschaftsgebiete genießen. Aus dieser Tatsache darf jedoch keinesfalls eine Passivität unsererseits entspringen. Die Italiener sind bereits außerordentlich tätig und haben es verstanden, uns sogar auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung zu verdrängen. Unsererseits wurde wenig oder eigentlich gar nichts unternommen, um mit Fiume in engere Fühlung zu kommen. Als Folge davon bependiert heute die Stadt mehr zu Italien und wird von Elementen beherrscht, welche uns die unangenehmsten Komplikationen verursachen könnten. Die Frage von Fiume ist noch keineswegs gelöst und sowohl unsere Regierung wie unsere Öffentlichkeit werden diesem Gegenstande die größte Aufmerksamkeit zuwenden müssen, wenn wir wollen, daß unser Hauptausgang zum Meere uns bold und ungehindert zugänglich gemacht wird.

## Eine Unterredung mit Erzkaiser Wilhelm.

**Berlin, 13. Febr.** Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute eine Unterredung mit Erzkaiser Wilhelm, die der holländische Journalist Petermaner in Amerongen gehabt hat. Auf die Frage des Journalisten: „Wie halten es Eure Majestät für möglich, daß das deutsche Volk so tief hinunterstürzen konnte?“ erwiderte der Kaiser: „Mein Volk hat seinen Gott und mich schon während des Krieges verraten; dafür sorgten die Machinationen der Sozialdemokraten. Sie sind an erster Stelle schuldig. Jeder deutsche Soldat, der während des Krieges zu kurzem Urlaub nach seiner Heimat wiederkehrte, wurde systematisch bearbeitet, d. h. geistig verdorben. So lehnte er unter falschem, niederträchtigem Einfluß zurück an seine Arbeit; aber er war ja kein Soldat mehr. Dann versuchte er seine trauen Kameraden zu bearbeiten, und nur zu oft ist ihm dies gelungen. Wie hätten wir den Krieg verloren, wenn mein Volk sich selbst treu geblieben wäre. Der Verrat an Deutschland bedeutet dessen Todesurteil.“

Der Journalist fragte: „Reißt das ein Toben immer?“ Der Kaiser antwortete: „Das weiß ja niemand; nur Gott der Allmächtige könnte helfen. Die Welt sieht mit jedem Tage dunkler aus; sie war vom Frieden nie so weit entfernt wie jetzt. Die ganze Welt hat Gott verleugnet. Ich habe den Krieg nie gewollt.“ Zum Schluß erklärte der Kaiser auf die Frage, ob er sich in Holland wohlfühle: „Deutschland hatte ja immer große Sympathien für

Holland. Aber eines muß ich Ihnen sagen: Es fehlt dem holländischen Volke die deutsche Disziplin.“

## Die nächste Völkerverbundung.

**WAB. Paris, 14. Febr.** (Funkpruch.) Die nächste Sitzung des Völkerverbundes wird am 21. Febr. in Paris stattfinden.

## Das Kabinett Hardings.

**WAB. London, 14. Febr.** (Reuter.) Nach einer Meldung aus St. Auguston in Florida hat Präsident Harding offiziell bekanntgegeben, daß Charles Gages als Staatssekretär an die Spitze seines Kabinetts treten werde.

**WAB. Paris, 14. Febr.** Der „Matin“ meldet aus Washington, daß Präsident Harding den Pittsburger Bankier Mellon zum Finanzminister seines Kabinetts ernannt habe.

## Der amerikanisch-japanische Wettstreit in den Marinerüstungen.

**WAB. Berlin, 14. Februar.** Die Blätter melden aus Washington: Die Weigerung der japanischen Kammer, die Rüstungen herabzumindern, hat in Amerika tiefen Eindruck gemacht. Man führt die Verhältnisse der japanischen Kammer auf die Erklärung des amerikanischen Panetomars zurück, daß die Vereinigten Staaten keine geringere Macht haben dürfe, als irgendeine andere Macht. Der Senator Borah sagte am Freitag im Senat mündlich: „Ich bin sicher, daß der Nichtabschluß eines Abkommens zwischen den Großmächten in der Marinefrage zu einem Kriege führen muß. Dies ist so sicher wie, daß die Nacht dem Tage folgt. Ich will alle Anstrengungen machen, um ein Uebereinkommen herbeizuführen.“

## Neue englische Minister.

**WAB. London, 14. Febr.** Durch den Rücktritt Lord Milners und Longs waren Neubildungen in den Ministerien notwendig. Lord Lee wurde zum ersten Lord der Admiralität und Sir Arthur Boscawen zum Landwirtschaftsminister ernannt.

# Ein Wintertraum.

Roman von **Anny Wotho**.  
Copyright by Anny Wotho, Leipzig.

„Wenn du dir nur deine vulgäre Ausdrucksweise abgewöhnen könntest, Fremengard.“

„Danke ergehenst. Eigentlich müßte ich mir vieles abgewöhnen, um beispielsweise deinem empfindsamen Bräutigam zu gefallen. Er meint, ich wäre nicht mädchenhaft genug, nicht weiblich. Du lieber Gott, eine formlose, keine Kontesse, die zur Jagd auf die Männer losgelassen, um endlich einen einzufangen, weil Tante Bella und Onkel Herwin die Sache auf die Dauer zu kostspielig mit uns wird, die soll auch noch mädchenhaft sein!“

„Fremengard?“ hat Angelid erschreckt, ihren Arm ärtlich um die nackte Schulter der Schwester legend, „Liebes, Süßes, was hat dich nur so verwandelt?“

„Laß mich!“ rief Fremengard heftig, und wie ein Schauer rann es durch die zarte, mädchenhafte Gestalt. „Ich sehne mich nur hinaus aus der Enge, gerade wie du, und wenn es mir nicht gelingt, die Fesseln zu sprengen, dann begehe ich etwas ganz Ungehörliches, verlaß dich darauf, ich tue es!“

„Kind, Kind“, mahnte die Schwester, „ich kenne dich ja garnicht wieder.“

„Kennen? Als ob mich überhaupt jemand kennt. Zum Nichtstun geboren und zum Nichtstun erzogen. Oft habe ich mir schon

brennend gewünscht, irgend ein Kind aus dem Volke zu sein, dem Arbeit seines Lebens Zweck und Ziel, Arbeit, die wir nicht kennen, die uns nicht bestrafen kann, weil sie nicht mit uns groß geworden. Arbeit, die in unfernen Kreisen noch als Schande gilt. Nicht einmal als Gesellschaftlerin kann man irgend ein Nutztier finden, weil jeder, und mit Recht, glaubt, daß unser Stand uns zu Ansprüchen berechtigt, die niemand erfüllen kann.“

Du weißt, Tante Bella hat uns eindringlich erklärt, daß wir jetzt Ernst machen müßten, daß ihre Mittel erschöpft sind. Ihr bißchen Geld haben Onkel und Tante, um höheren Zinsenuß zu haben, auf Leibrente gegeben. Wenn sie sterben, stehen wir ohne alle Mittel und nur mit tausend Ansprüchen da. Was bleibt uns also übrig, als eine reiche Heirat?

Du bist auf dem besten Wege dazu. Dein Verlobter ist nicht nur reich, er liebt dich so, er verwöhnt dich und trägt dich auf den Händen, und wenn ich ihn persönlich auch nicht sehr mag, weil er ewig Moral verzapft, so ist er doch ein ganzer Kerl von tadellosem Charakter. Und da kommt nun irgend ein Subjekt, das man garnicht kennt, durch die Luft geschwirrt, macht dir ein paar schöne Augen, redet von tausend zarten Dingen, die kein anderer Mensch versteht, und du bist wie verhext und bezaubert und fragst nicht darnach, ob du dir dadurch dein ganzes Lebensglück zerstörst. Wie denkst du dir denn das eigentlich? Willst du vielleicht mit diesem kumpeln Miller Wood nicht nur in der Luft,

sondern auch von der Luft leben? Denn, daß etwas irgend etwas hat, wirst du doch nicht glauben, höchstens Schulden, oder eine Frau mit sieben Kindern.“

„Dür auf!“ schrie Angelid gequält auf, beide Hände gegen die kleinen Ohren pressend, während die dunklen Brauen über der weißen Stirn sich schmerzlich zusammenzogen. „Warum quälst du mich nur so? Ich gebe dir mein Wort, zwischen mir und Miller Wood besteht nichts. Er interessiert mich, ich bin gern in seiner Gesellschaft, er ist mir der liebste Sportgenosse, aber Leos Rechte werden dadurch in keiner Weise angetastet.“

Fremengards roter Mund verzog sich geringeltig, während sie der Schwester das korallenrote Crepe de chine-Gewand mit einem lichtgrauen, perlensbestickten Gezeuberleid zuklakte.

„Das denkst du so, Angelid, ich aber, ich sehe mehr, und dann packt mich eine Angst, eine schreckliche Angst, Angelid, um euch beide, um dich und Leo. Du lebst an einem Abgrund, Angelid, und du siehst ihn nicht! So komm doch zu dir! Ich bitte dich!“

Fast ärtlich hatte sie jetzt der Schwester ihre schlanken Arme um den weißen Hals gelegt.

Die hohe Gestalt der Aeltern neigte sich flüchtig zu der etwas kleineren Schwester hernieder. Ärtlich streichelte sie ihr die glühenden Wangen.

„Du siehst Gespenster, Kleine, alles das, was du von mir behauptest, könnte ich dir zurückgeben. Du weißt doch, daß dich der

Prinz nicht so liebt, wie du geliebt sein möchtest, und du trachtest doch darnach, seine Gattin zu werden. Ich schäme mich in deine Seele hinein, Fremengard. Aber selbst wenn es dir gelänge, Prinz Günther zu einer Erklärung zu treiben, so weißt du doch ganz genau, welche Hindernisse sich einer Verbindung mit ihm entgegenstellen würden.“

„Da täuschst du dich gründlich. Wir sind Reichsruhmittelbare, und Schwarzened ist eine regnende Linie. Das sollte mein geringster Kummer sein. Im übrigen kann ich dir versichern, daß der Prinz bereits gestern um meine Hand angehalten hat.“

„Und du hast ihn abgewiesen?“ rief Angelid, wie erlöst aufatmend.

„Wie kannst du mich nur für so närrisch halten Tante Bella würde mich ja steinigen. Nein, ich habe mir Bedenkzeit ausgeben. Seit der Stunde glüht der Prinz lichterloh. Ich halte es für notwendig, die Männer ein wenig zappeln zu lassen. Wie machen Sie es denn mit uns? Erst tun sie, als wenn sie sterben müssen, wenn wir sie nicht erhöhen, als ob sie nicht atmen könnten ohne uns, und dann genügt es, wenn irgendein hergeleitertes Frauenzimmer sie mit schönen Augen lödt, um ihre Liebe zu uns auszulöschen, als wäre sie nie gewesen.“

Ärtlich zog Angelid den blonden Kopf der Schwester gegen ihre Brust.

„Meine arme Kleine“, kitzelte sie lieblich, „tut es noch immer weh?“

„Vorlesung folgt.“

WAB. London, 14. Febr. In Dublin wurde Desmond Fitzgerald, der Propagandaminister der Sinnfeiner Republik, verhaftet.

Eine neue sozialdemokratische Partei in der Tschechoslowakei?

WAB. Prag, 14. Febr. Wie die Abendblätter melden, hat der Obmann der sozialdemokratischen gewerkschaftlichen Abgeordneten Brodecky in einer Versammlung erklärt, daß er die Absicht habe, eine neue sozialdemokratische Partei zu gründen, da die Massen der Arbeiterschaft nicht mehr hinter den Rechtssozialisten ständen und die Linkssozialisten bereits zu einer anarcho-kommunistischen Partei geworden seien.

Veniseelos bei Briand.

WAB. Paris, 14. Februar. (Zuspruch.) Ministerpräsident Briand hat heute Veniseelos empfangen.

Wrangeltruppen in Anatolien

WAB. Moskau, 14. Febr. (Zuspruch.) Einem Teil der Truppen der ehemaligen Armee Wrangel ist es gelungen, nach Anatolien zu entkommen.

Kuropatkin †.

WAB. Moskau, 14. Febr. (Zuspruch.) General Kuropatkin ist gestorben.

Lohn und Leistungen.

Im Rahmen der Vortagsreihe über den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft sprach unlängst in der Hochschule für Politik in Berlin der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns über Lohnpolitik. Nach einer historischen Darstellung über die Entstehung des Lohnkampfes, der Entwicklung der Gewerkschaften und des Ausbaues des Tarifgedankens kam der Minister auf die Gegenwartsfragen der Lohnpolitik zu sprechen. Er begrüßte es, daß die Gefahr einer Ausschaltung der Gewerkschaften, die in der ersten Zeit nach dem Umsturz gedroht habe, geschwunden sei und daß die Gewerkschaften ihre frühere Bedeutung wieder erlangt haben.

WAB. Zagreb, 14. Febr. „Autarni list“ meldet, daß am Samstag die Delegierten der serbischen republikanischen Partei, die an der Versammlung der kroatischen republikanischen Bauernpartei in Zagreb teilgenommen hatten, nach Beograd zurückkehrten. Von ihnen erfuhr man, daß Radic beabsichtigt, mit vier Abgeordneten nach Beograd zu kommen, um dem Regenten ein 10 Druckbogen umfassendes Memorandum zu überreichen.

Ein Memorandum Radic' an den Regenten.

WAB. Zagreb, 14. Febr. „Autarni list“ meldet, daß am Samstag die Delegierten der serbischen republikanischen Partei, die an der Versammlung der kroatischen republikanischen Bauernpartei in Zagreb teilgenommen hatten, nach Beograd zurückkehrten. Von ihnen erfuhr man, daß Radic beabsichtigt, mit vier Abgeordneten nach Beograd zu kommen, um dem Regenten ein 10 Druckbogen umfassendes Memorandum zu überreichen.

WAB. Zagreb, 14. Febr. Wie „Autarni list“ meldet, wird Radic in Kürze nach Beograd kommen, um dortselbst Vorträge zu halten, um die ihn die republikanische Partei erlucht hatte.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Spende. Herr Rud. Riffmann, Stadtbaumeister in Maribor, Meliska cesta 25, spendete statt eines Kranzes nach der in Pobrezje kürzlich verstorbenen Beklerin Frau Koleska Pulk der Heim. Feuerwehr in Pobrezje den Betrag von 140 K. Für diese Spende sagt der Wehrausschuß besten Dank.

Kaufleute, Achtung! Das kaufmännische Personal ist von ihren Chefs nicht vollständig beim Handelsregister angemeldet. Das Gremium macht daher aufmerksam, die allenfalls unterlassene An- bzw. Abmeldung binnen drei Tagen genauestens durchzuführen. Jede Unterlassung solcher An- bzw. Abmeldung wird der Generalsekretäre zur Anzeige gebracht, welche bei jedem einzelnen unangelegentlichem Fall mit empfindlichen Strafen vorgehen wird.

Umwahre Gerüchte über falsche 40-K-Noten. In den letzten Tagen, besonders am Samstag, gab es in der Stadt oberhalb einen kleinen Banknotenrummel. Diesmal handelt es sich um die 10-Dinar (40 Kronen)-Banknoten, von welcher Sorte nach einem unbestimmten Gerüchte Kollekte im Umlauf konstatiert worden wären. Die für derlei Gerüchte aus leicht begreiflichen Gründen sehr empfängliche Volkseele machte daraus gleich eine Haupt- und Staatsaktion — zum Glück diesmal jedoch vollkommen grundlos. Es hatten die 10-Dinar (40 K)-Banknoten, die in der Seriennummer (links) als erste Ziffer eine Null aufweisen, Verdacht erregt. Außerdem sind manche Banknoten etwas kleiner als die übrigen, was den Verdacht bestärkte. Wie uns nun von besserer Seite mitgeteilt wird, sind solche Banknoten zweifellos echt. Der Größenunterschied wurde in der Staatsdruckerei selbst herbeigeführt und zwar durch das Abschneiden der Banknoten, wobei aus technischen Gründen beabsichtigtweise mitunter die Vorderseite etwas mehr eingeschnitten wurde. Das Mißliche ist jedoch auf allen Banknoten von gleicher Größe, was für absolute Echtheit der Banknoten spricht. Dies dem Publikum zur Aufklärung!

Wiesagende Statistik. Ein Kriegsinvalider, der in Beograd in der Milica velika ul. wohnt, schreibt der Beograd. „Politika“: „Letzter Tage geht es mir so elend, daß ich nicht ausgehen kann, und so sitze ich Tag ab beim Fenster, um wenigstens zu sehen, was draußen vorgeht. So kam ich auf die Idee, eine Statistik zu betreiben, die zwar ansehnlich, aber dafür gewissenhaft ist. Gestern nachmittags sind an meinem Fenster, in der Richtung Topfchider, Rakovica, einhundertundsieben Automobile vorbeigefahren. Nur in zwanzig von diesen Autos befanden sich ausschließlich Herren, in allen anderen Herren und Damen oder aber Damen und Kinder. Und von allen diesen Autos waren nur elf Privatautos, die anderen alle waren Dienst-, d. h. staatliche Autos. Diese Erscheinung wiederholt sich jeden Tag und die festgestellte Ziffer kann als Durchschnittsergebnis betrachtet werden. Bitte sich die Mühe zu nehmen und auszurechnen, was der Staat, der seinen Invaliden nicht die nötigen Kräfte anschaffen kann, täglich an Benzinauslagen zu bestreiten hat, um dem Jahresüberschuss jener Beamtenfamilien zu entsprechen, die es bis zum „Autorecht“ gebracht haben.“

Wiederannahme des Zugverkehrs Jesenice-Podroze. Montag den 21. Febr. wird der Gesamtverkehr über Jesenice-Rosenbach aufgenommen. Für Personenbeförderung verkehren von diesem Tage an zwischen Podroze und Jesenice die gemischten Züge 785 (ab Rosenbach um 3 Uhr 30 Minuten

nachmittags, an Jesenice 4 Uhr 2 Minuten nachmittags) und 770 (ab Jesenice 5 Uhr 22 Minuten nachmittags, an Podroze 5 Uhr 57 Minuten nachmittags).

Auf der Fahrt von Celje nach Maribor wurde einem Reisenden im Abzuge am Herrenpostlager, ferner 4000 K. einverleitet. Vor Anlauf des Postzuges wird gewarnt.

Ein Nord in Javrh bei Sv. Lenart. Der Winger Andreos Malek in Javrh bei Sv. Lenart hatte vor einigen Tagen im Straßte seine Geliebte Marka Brandstetter aus Javrh in einen Hümel gestochen. Die Unglückliche, die sich in gesunkenen Umständen befand, ertrank. Man fand den Leichnam der Ertrunkenen am Montag.

Der Mörder von Lipa verhaftet. Wir hatten vor kurzem über die Mordtat im Walde bei Lipa in Pobrezje berichtet, wo man einen vollkommen nackten Leichnam einer ermordeten Frauenperson an einem Baume aufgehängt vorfand. Nun ist der grauliche Vorfall aufgeklärt. Ein Dehmlöhner aus Rußland hatte eine Russin als seine Frau mitgebracht. Hier fiel sie ihm lästig und er wollte sich ihrer entledigen. Um den Verdacht eines Mordes abzuklären, hatte er den Leichnam der ermordeten Russin an einen Baum gehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Mörder wurde von der Gendarmerie gerade im Momente ergriffen, als er über die Grenze flüchten wollte.

Große Diebstähle am Kärntnerbahnhof. Am Montag wurden am Kärntnerbahnhof neben Personen verhaftet unter dem Verdachte, mit den großen Diebereien in der Werkstätte und im Heizhaus am Kärntnerbahnhof im Zusammenhang zu stehen. Es wurden dortselbst 30 Kilogramm Zink und 300 Kilogramm Schwefel gestohlen. Unter den verhafteten Dieben befindet sich auch der Kommunist Mraocnauer, der unlängst zu zwei Monaten Kerker verurteilt worden war, da er im Jahre 1918 gestohlene Räder verkauft hatte. Außerdem wurden in letzter Zeit in der Werkstätte größere Mengen von Eisen und Kupfer entwendet.

Table with 4 columns: Nummer, Gewinn der 2. Klasse, Gewinn der 1. Klasse, Dinar. Lists lottery results for numbers 98284, 23367, 60188, 70759, 22555, 48370, 6210, 10158, 25763, 67576.

Die anderen 2490 gezogenen Nummern sind Goleba ulica 8 ausgestellt.

Nächste Ziehung den 7. und 8. März d. J. Lose sind bei der Staatlichen Hauptkollektur Medjimarska Vanka d. d., Zagreb, Gajeva ulica 8, zu bekommen. 1374

Kino.

Im Stadtkino wird vom 15. bis zum 17. d. das Drama „Das silberne Mädchen“ vorgeführt. — Hunter, ein schon älterer Mann, kann durch ein aufgenommenes Darlehen seine Silbermine besser ausbeuten, so daß sich seine Zukunft Sorgenlos gestaltet. Zur Vervollständigung seines Glückes freit er die junge Witwe Anna Kober, die stille Zukunftsdenkerin der beiden stirbt nun der eines Tages in Begleitung des Sohnes Hunters ein-treffende Rechtsanwalt Darmzig, der die junge Frau zu überreden versucht, mit ihrem Manne in die Großstadt zu übersiedeln. Ganz im Banne derselben, will sie von ihrem stillen Heim in den Bergen nichts mehr wissen. Hunter muß nun erfahren, daß es nicht Liebe ist, was seine Frau an ihm findet, sondern nur Dankbarkeit. Nach einer Lektion an den Verführer verläßt er die Stadt und begibt sich wieder an die Arbeit in seinen Gruben, doch auch Anna erfährt es, daß das Leben an der Seite eines liebenden Herzens den Großstadtgenüssen vorzuziehen ist.

Vom Tage.

Ein alter Prozeß. Ein reichlich alter Prozeß, der die Erinnerung an die Königin Draga von Serbien wieder aufleben läßt, kam dieser Tage vor dem Pariser Appellationsgericht zum Abschluß. Ein gewisser Dr. Collet war im Jahre 1901 nach Beograd beufen worden zur Unterjuchung der Königin Draga, die sich in gesunkenen Umständen fühlte. Er verlangte für seine Bemühungen ein Honorar von 30.000 Franken, das er aber nicht erhielt. Inzwischen war das serbische Königspaar ermordet worden und auch Dr. Collet gestorben. Seine Erben strengen gegen die Königin Natalie von Serbien, als der Schwiegermutter der Königin Draga, einen Prozeß auf Auszahlung des Honorars an. Letztere machte den Einwand der Verjährung geltend, welcher Ansicht das Gericht sich anschloß. Die Erben Dr. Collets gehen also leer aus.

Schlafkrankheit in New York. „Havas“ berichtet: Eine Schlafkrankheitsepemie macht in New York rasche Fortschritte. Man meldet heute wieder neue Fälle.

Ein Land ohne Hirn. Die erste Nummer des in Petersburg erscheinenden Journals „Die Wissenschaft und ihre Arbeiter“ bringt folgende Liste der im Laufe der letzten Monate des Jahres 1920 durch Hunger und Not in Rußland verstorbenen Vertreter der russischen Wissenschaft: Wengergow, Hecker, Dubiago, Modzalewskij, Polowzow, Fedorow Sternberg, Schachmatow, Bianti, Bernagki Gejckus. Iouer bekannte Namen von Universitätsprofessoren und Mitgliedern der ehemaligen Petersburger Akademie der Wissenschaften. Das Petersburger Journal sagt über Rußland: „falls es so weiter geht, wird Rußland bald ein Land ohne Hirn sein.“

Hinrichtung eines Bulgarophilen. In vergangenen Mittwoch wurde in Pisch der Bulgarophile Gjorge Tranda Filovic aus Rodin, Kreis Stumpanovo, überdröhtlich erschossen. Filovic ist nach der Okkupation Südbulgariens seitens der Bulgaren in die bulgarische Armee als Freiwilliger eingetreten und hat im Jahre 1916 mit einigen bulgarischen Komitadschis in verschiedenen Dörfern Kreiselaten begangen. Im Dorfe Koprak hat er acht Bauern in Anwesenheit des ganzen Dorfes, im Dorfe Redentovac 11 Bauern umbringen lassen. Im Jahre 1917 wieder begrub er einen Räuber bei lebendigem Leibe, um auf diese Weise die anderen Dorfbewohner zur Waisenablieferung zu zwingen.

Volkswirtschaft.

Tschechisch-italienische Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen der italienischen und der tschechischen Handelsabordnung haben am 10. Febr. begonnen.

Eine Aeroplanfabrik zu gründen, hat sich ein Beograd. Konfortium zur Aufgabe gestellt. Die Konstituierung der Gesellschaft soll bereits erfolgt sein.

Die Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen. Für März hat die Regierung ein Offert zwecks Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen für den Staat ausgeschrieben. Wie nun die Zagreber Handelskammer von maßgebender Stelle erfährt, wurde diese Offerte bereits zurückgezogen, nachdem Deutschland die Lieferung der Kriegsentfaltung in natura angeboten hat und in diesem Falle auch, und zwar für die Maschinen liefern würde. Bis zur Erledigung dieser Frage wurde nun auch die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen hinausgeschoben.

Börsenbericht.

Zagreb. Devisen: Berlin 248 bis 250, Bukarest 198, Italien 534 bis 536, London 560 bis 655, Paris 1500, Prag 189 bis 190, Sofia 164, Schweiz 2325 bis 2375, Wien 21.50 bis 21.60, Dollar 142 bis 142.75, österreichische Kronen 24 bis 25, bulgarische Leva 160, Jarrubel 55 bis 60, tschechoslowakische Kronen 180 bis 183, Napoleondor 468 bis 472, deutsche Mark 238 bis 241, italienische Lire 518 bis 520.

Wien. Amerikanische Dollar 669.50 bis 663.50, deutsche Mark 1169.50 bis 1175.50, englische Pfund 2600 bis 2620, französische Franken 4560 bis 4590, italienische Lire 2460 bis 2480, Dinar 1850 bis 1870, polnische Mark 83.80 bis 85.80, Schweizer Franken 10.955 bis 11.052, tschechoslowakische Kronen 878.25 bis 884.25, ungarische Kronen 126.50 bis 128.50.

Zürich. Berlin 10.55, New York 612, London 23.78, Mailand 22.40, Prag 7.90, Budapest 1.175, Zagreb 4.25, Warschau 0.80, Wien 1.50, österreichische Kron 1.05.

Sie haben Schmerzen? Im Gesicht? Im ganzen Körper? Ihre Muskeln und Nerven versagen? Versuchen Sie Fellers' echtes Essenzöl! Sie werden staunen! 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen 42 K. Staatliche Verzehrungssteuer separat.

Sie leiden an träger Verdauung? Appetitlosigkeit? Verstopfung? Dagegen helfen Fellers' echte Kapseln! 6 Schachteln 18 K. Echte magenstärkende Schwedische Tinktur! 1 Flasche 20 K. Packung und Porto separat, aber billigt. Eugen V. Feller, Studica donja, Csaplay 182, Kroatien.

Die Wach- und Schlafkammer befindet sich jetzt Rodska cesta 15, parierete.

Inland. Der Banknotenumlauf.

WAB. Beograd, 14. Febr. Das Generalinspektorat der Finanzdirektion verlaubbart: Die „Pravda“ vom 7. d. M. berichtet, daß das englische Blatt „Economist“ verlaubbart ließ, daß in Jugoslawien 5.260 Millionen Dinar im Umlauf seien. Die genaue Zahl der im Verkehr befindlichen Banknoten veröffentlichte die Nationalbank am 31. Dezember v. J. Daraus war zu entnehmen, daß höchstens 3.370.587.145 Dinar im Verkehr sind. Daraus kann man folgern, daß das englische Blatt absichtlich oder unabsichtlich die Anzahl der in Jugoslawien im Umlaufenden Banknoten um 1.879 Millionen Dinar höher anzog.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

Leichtes Fuhrwerk zu vergeben  
Telephon 182. 1240

Schneiderei, welche schneidet und Wäsche ausbessern kann, wird gesucht. Anfr. Verw. 1361

## Realitäten

Ein Familienhaus mit großem Garten zu verkaufen. Neuborf, Grüngasse 3 bei Maribor. 1369

Ein hochhohes Schloss in der Meljska cesta 43 (Mellingerstr.), schöne Kellerräume, Holzgebäude, großer schöner Garten, geräumiger Hof, für jedes Geschäft geeignet, ist um 480.000 K. verkäuflich. Vermittler ausgeschloffen. Auskünfte erteilt Akercepa ulica 3 (Carnerstraße), parterre links. J. A. 1375

## Zu kaufen gesucht

Bernhardiner ev. engl. Dogge zu kaufen gesucht. Anbote unter „Hund“ an die Verw. 1352

## Zu verkaufen

Sehr eleganter weißer Kinderwagen mit Nidelfestigkeit zu verkaufen. Anfrage Gosposka ul. 58, 3. Stod, Tür 12 a 1319

Treibriemen für Transmissionsen in allen Breiten von 30 bis 200 mm, am Lager bei Sv. Kravoz, Klekandrova cesta 18. 1156

Schneidwerkzeug preiswert zu verkaufen. Klekandrova cesta 64, 1. St., L. 10. 1347

Achtung! Wegen Platzmangel sind preiswert 6 Sessel, grün gepolstert samt Vorhängen zu verkaufen. Meljska cesta 23, 1. St., rechts. 1366

Großer Salonspiegel, Schreibmaschinisch, 2 Pendeluhren, Büchereizug, Tafelbest, Hängelampe, 2 eiserne Betten, Zimmerklosett, gebrauchter Schreibtisch und Teppich billigst abzugeben. Koroska cesta 53, Kärntnerstraße. 1354

Billig zu verkaufen Saidegger-Zither mit hohlem Griffbrett, neu besaitet samt Lederetik, sowie ein tadelloses Pianino, Pendeluhre, Schlafdivan und großer Spiegel. Arcevena 203, L. 19. 1372

Weißes Reiten-Giaminkleid u. Schuhe, 2 schwarze Crep de Chine-Blusen und andere Kleider und Schuhe zu verkaufen. Stalc, Vetrinjska ulica 6, Holzgebäude. 1371

Schönes, junges Pferd, eine schöne 2jährige Zuchtkalbin, wegen Füllermangel zu verkaufen. Anfragen Glavni trg 4, im Geschäft. 1370

Verkaufe 5 St. Notenkiste um 120 K., eiserne Geldkassette um 600 K. Anfr. Vw. 1378

Tadelloses Flügel sofort billigst zu verkaufen, eventuell gegen ein Pianino mit Aufzahlung einzutauschen. Anfr. Vw. 1377

Achtung! Moderne Goldschmied-Zimmer- und Kücheneinrichtung komplett, billig zu verkaufen. Thalsta ulica 9, 1. St. 1380

Kellnerfrack, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anfr. bei der Hausmeisterin, Slovenska ulica 16. 1381

Fleischwagen, fast neu, zu verkaufen. Pobrezje, Feldgasse 1. 1382

## Zu mieten gesucht

Kost und Wohnung für ein Fräulein gesucht, Anträge unter „Verpflegung“ an Vw. 1355

Möbliertes Zimmer in der Stadt mit separiertem Eingang wird vom soliden Herrn ab 1. März zu mieten gesucht. Anträge oder Anfrage unter „Miete“ an die Verw. 1367

## Offene Stellen

Tüchtiger geprüfter Maschinist, wenn möglich mit Batterielage betraut, wird von einem Sägewerk gesucht. Gest. Anträge unter „Parna jaza“ an die Verwaltung des Blattes. 1288

Fräulein, welches schön deutsch spricht und Schulbildung besitzt, zu 3 Kindern gesucht. Anträge mit Lichtbild an S. Schneller, Zagreb, Strojmajerova ulica 6. 1363

Mädchen für alles, das waschen und bügeln kann, wird zu kleiner Familie gesucht. Anträge mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Dr. A. Siebenjahn, Advokat, Zagreb. 1373

Lokomotivführer werden gesucht. Es wird nur auf solche Kräfte reflektiert, die bereits bei Schmalspurbahnen, bei Baggerbetrieben, Tagbauern oder Baubetrieben tätig waren. Ledige Bewerber wollen Ihre Angebote an die Leitung des Bergwerkes Rocevje senden. 1360

Belehrt, der deutschen, sowie der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen im Handlungshause Karl Vorber, Dravograd. 1357  
Aufgenommen wird sofort ein kräftiger, gesunder und anständiger Lehrling, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig in der Gemischtwarenhandlung des M. Punzgruber in Erna bei Prevalje. 1359

Buchhalter, sowohl der slowenischen, als auch der deutschen Sprache vollständig mächtig zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit detaillierten Angaben sowie Gehaltsansprüche an Eplosna stanovna družba Maribor. 1336

Tüchtiger Säge- und Mühlenmeister wird für eine größere Wasserläge zum heftigen und weiterleitenden nach Bosnien aufgenommen. Firma Gnjec Besenik, Sarajevo 1169

Chauffeur für Last- und Personenauto. Offerte unter „Tüchtig und Verlässlich“ an Verw. 1364

## Verloren-Gefunden

Verloren wurde auf der Fahrt von Celje bis Maribor ein neuer

brauner Männerpelzhagen und ein größerer Geldbetrag. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Verw. 1344

## Korrespondenz

Julius!  
Habe die Zeitung vom 25. Jänner zu spät gelesen. Erwarte Sie Sonntag, 3 Uhr vor meinem Hause. Wenn nicht möglich, bitte um Zeitungsnachricht. 1368  
Reisegefährtin.

## Haidenbrein

nur größere Quantitäten zu kaufen gesucht. Offerte an Firma Vacho, Rajze (Kranichsfeld.) 1362

## Tischlerei

Franz Edelstein  
Kretova ulica 18

empfiehlt seine Schlafzimmer- und Kücheneinrichtung aus Hart- und Weichholz. Garantieware bei ermäßigten Fabrikpreisen. 1300

## Kontoristin

mit Buchhaltungskennntnissen und mehrjähriger Praxis wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge unter „Kontoristin“ an die Verw. 1210

## Ein Waggon prima trockene Rußpfosten

hat abzugeben Mariborska lesna industrija, Koroska cesta. 1337

## 20 HP Dieselmotor

fast neu, einer erstklassigen Firma, samt 400 Volt Drehstrom-Dynamo, mit Schaltanlage für Licht und Kraft, sowie komplette Kälteanlage verkauft Gutsverwaltung Kerešinec, p. Sv. Nedelja kod Zagreba. 1365

Suchen einige tüchtige, erfahrene

## Mühlensbau- monteure.

respektive Mühlensbauschler. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1376

Tief ermässigte Preise

## Kleiderhaus Ferner

Gospaska ul. 24, Ferrereng.



**Tuchhaus, Kleider- und Wäschefabrik**  
**R. KASSIN, G. m. b. H., GRAZ**  
Jakominigasse 23. 1358  
Leistungsfähigstes Haus dieser Branche.  
Unser Reisender befindet sich auf der Tour.

Mittwoch den 16. Feber im Gasthause der Amalia Wigler „Pri Angelu“, Dojaska ulica 10

## Brathendel-, Backhendel- u. Krapfenschmaus.

feine erstklassige St. Peterer Weine. Um zahlreichen Besuch bittet  
Amalia Wigler, Gastwirtin. 1356

## Die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche

zum werten Namensfeste entbietet der lieben Frau Chefm  
Julkana Blahovič das Dienstpersonal. 1370

## Gleichstrom-Motore

14 HP, 3 HP, 1 HP, samt Anlassern sowie einen Gasmotor hat abzugeben  
Mariborska tiskarna d. d., Jurčičeva ul. 4

## „Korana“ A.-G.

für Handel und Industrie, Zagreb, Jurišičeva ul. 6  
**kauft und verkauft**  
**Mais, Bohnen, Hafer**  
und alle sonstigen Getreide- und Mahlprodukte.  
Stets prompte Ware für passive Gegenden am Lager.  
Telephon 19-21. Telegramme: Korana 633  
Filialen:  
Gospic. Vrhovine. Pitomača.

Letzte Neuheiten in

## Mädchen- u. Kinderhüten

Reiche Auswahl in

## Wiener Modellhüten.

Umformungen und Modernisierungen rasch und billig. — Eigene Werkstätten. — Für Modistinnen en gros-Preise. 1353

Anna Holland Nachf. A. Joffernigg, Graz,  
Sporgasse 7. Telephon 15-45.

## Die Buchbinderei

der Mariborska tiskarna d. d.  
welche modern eingerichtet ist, empfiehlt sich dem P. T. Publikum, den Behörden und Anstalten zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten bei solider Ausführung zu billigsten Preisen.